Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 33

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 33

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. November 1907.

Wochenspruch: Mißtrauen ist eine schlechte Rüstung,
Die mehr hindern kann als schirmen.

Verbandswesen.

Verband schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten. An der Delegiertenversammlung in Zürich im „Weißen Wind", an der 77 Delegierte und etwa 30 Mitglieder teilnahmen, wurde Luzern als Vorort bestätigt und Herr Zentralpräsident Ferd. Herzog einstimmig wiedergewählt. Die Vorlage der Zentralstatuten und das Regulativ, das Verträge nur mit ins Handelsregister eingetragenen Gewerkschaften vorsieht, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Als Durchschnitts-Arbeitszeit, von der nicht abgegangen werden darf, wurde für die Städte der 9½ Stundentag und für das Land der 10 Stundentag aufgestellt.

Ausstellungswesen.

Auch das Bureau des appenzellischen Handwerker- und Gewerbevereins trägt sich mit dem Gedanken der Veranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung aus Anlaß der Eröffnung der Bodensee-Toggenburgbahn. Die Ausstellung würde in Herisau stattfinden; an einer um Mitte November stattfindenden Vorstandssitzung soll über Mittel und Wege beraten werden, wie am besten mit den interessierten Kreisen Fühlung gewonnen werden könnte. Aehnliche Ausstellungen sind für denselben Zeitpunkt auch projektiert in Rapperswil und Wattwil.

Allgemeines Bauwesen.

Die Stadt Freiburg plant den Bau eines städtischen Kasinotheaters. Das Bedürfnis nach einem solchen soll sich schon lange bemerkbar gemacht haben. Das Gebäude wird zwar auf Fr. 500,000 zu stehen kommen, doch wird ein Betrag von Fr. 210,000 hiezu auf dem Wege der Lotterie beschafft werden. Der Rest von Fr. 290,000 wird sich aus dem Verkauf des alten Theaters ergeben. Man hofft auf eine Rendite von 3½ bis 4 Prozent.

Schulhausbau Steffisburg bei Thun. Die Gemeinde beschloß den Bau eines Schulhauses an der Bernstraße.

Rathausumbau Rheinfelden. Die Firma Kurjel und Moser in Karlsruhe legte dem Stadtrate Pläne für den Umbau resp. Ausbau des Rathauses vor. Die Kostensumme stellt sich nach den vorliegenden Berechnungen des Architekten auf Fr. 173,000. Dieselben liegen der Einwohnerschaft im Rathaussaal zur Einsicht auf.

Schulhausbauten im Kanton St. Gallen. Der st. gallische Erziehungsrat hat die Schulräte von Weesen und Rieden eingeladen, Bauplätze für dringend nötige Schulhäuser anzukaufen, und Benken und Amden für bessere Arbeitsschullokale zu sorgen.

Kurhaus Seeben ob dem Wallensee. Die Maurerarbeiten für das wieder aufzubauende Kurhaus Seeben sind nahezu vollendet. Das Hotel soll nächstes Jahr dem Betrieb übergeben werden.

Bauwesen in Basel. Der Große Rat bewilligte ohne Debatte 162,000 Fr. für die Anlage der Zufahrtsstraße zum neuen badischen Bahnhofe, 48,500 Fr. für ein Dienstgebäude auf dem Lagerhause auf dem Dreispitz, 22,000 Fr. für den Ankauf eines Hauses am Weiherweg und Einrichtung desselben zum Schulhause.

Die evangelische Kirchgemeinde Ebnat (Toggenburg) beschloß die Anschaffung eines Geläutes von 6000 kg Gewicht. Zur Mehrung der Revenuen wurde die Handänderungssteuer eingeführt.

Die Schulgemeinde Montlingen (Rheintal) hat den Bau eines neuen zweiten Schulhauses nach den Plänen von Architekt Stärkle in Rorschach im Kostenvoranschlage von 85,000 Fr. beschlossen.

Kirchenbau Oberstraß-Zürich. Noch vor Ende dieses Jahres sollen der Kirchgemeindeversammlung die Pläne für die projektierte neue Kirche in Oberstraß zur Genehmigung vorgelegt werden; im Frühjahr soll der Bau beginnen.

Bau eines Stadttheaters in Aarau. Auf die Initiative des Herrn Dr. M. Widmann, Präsident der Literarischen Gesellschaft Aarau, beschloß eine hiefür einberufene Versammlung von Kunst- und Theaterfreunden und -Gesellschaften, unverzüglich Schritte zum Bau eines Stadttheaters zu tun. Eine Erweiterung des Saalbaues wurde nicht als zweckdienlich erachtet, sondern man will ein nach den neuesten Errungenschaften der Bautechnik erstelltes Stadttheater. Bravo!

Wasserversorgung Niederuzwil. Die Dorfgenossenversammlung in Niederuzwil genehmigte den Ankauf von neuen Quellen für vermehrte Wasserzufuhr in Trockenperioden. Die Kosten für Quellenkauf, Fassungen Zuleitung, Vorarbeiten, Bauleitung usw. sind von Herrn Kürsteiner auf total 86,000 Fr. taxiert.

Wasserversorgung Lupfig (Aarau). In der letzten Sonntag in hier stattgefundenen Gemeindeversammlung wurde die Einführung der Wasserversorgung beschlossen.

Genf soll ein neues Theater erhalten, das im Gegensatz zum Stadttheater das dramatische Genre besonders pflegen wird. Der Bau wird in der Nähe der Rue Stand errichtet; er soll tausend Sitzplätze erhalten. Als Direktor ist bereits Professor Fournier gewonnen worden. Man hofft den Bau so zu fördern, daß heute übers Jahr das erste Stück über die Bretter gehen kann.

Neue Industrie in Bremgarten. Eine auswärtige Firma hat in hier einen größern Landkomplex erworben zur Erstellung einer bedeutenden Maschinenfabrik.

(„Aargauer Tagbl.")

Gymnasiumsgebäude Biel. Die von der Baufirma Gebr. Corti ausgeführten Planierungsarbeiten sind beendigt, so daß die Baufirma Haag bereits mit der Aufführung der Stützmauern beginnen konnte. Im Frühjahr dürfte alsdann mit dem Bau begonnen werden können. Zweifellos wird dieses Gebäude viel zur Belebung und Entwicklung des dortigen Höhenquartiers beitragen.

Brückenbaute im Tessin. Der Bundesrat hat dem Kanton Tessin für die Erstellung einer Brücke für den landwirtschaftlichen Verkehr über den Tessin bei Quartino (Länge 75,55 m) Breite 3,20 m) mit Rampen und Zufahrtsstraße, an die zu Fr. 154,000 veranschlagten Kosten einen Bundesbeitrag von 40 Prozent, im Maximum Fr. 61,000, zugesichert.

Rheinhafen Basel. Die Arbeiten am Rheinquai auf dem Schiffmühleareal nebst dem Verbindungsgeleise gehen

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer. 17f u

nunmehr rasch ihrem Ende entgegen. Der zweite 4000 Kilo-Kran steht montiert auf seinem Geleise. Ein dritter Kran von 5000 Kilo Tragkraft soll im Frühjahr folgen. Demnächst wird nun die Rheinhafen A.-G. an die Erstellung ihres Güterschuppens nebst den erforderlichen Verwaltungs- und Zoll-Lokalen zu gehen haben, um der nächsten Fahrkampagne einen angemessenen Empfang zu bereiten."

Der Stadtrat von Bern bewilligte einen Kredit von 11,000 Fr. für den Umbau des Hauses an der Zeughausgasse, in dem sich gegenwärtig das städtische Arbeitsamt befindet und in dem künftig die Brandwache und die Magazine der Feuerwehr untergebracht werden sollen.

Bahnbaute Locarno-Muralto. Zurzeit wird auf Stationsgebiet der Gotthardbahn eifrig mit den Erdarbeiten für die Einmündung der Maggiatalbahn daselbst und ihrer Fortsetzung nach Minusio begonnen. Gutem Vernehmen nach hofft man den Gesamtbetrieb des Straßenbahnnetzes Minusio-Locarno G. B. Station und von dort direkt bis Bignasco mit Ende Juli nächsten Jahres eröffnen zu können.

Umbau des Seminargebäudes in Solothurn. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn stellt an den Kantonsrat den Antrag, es seien im Seminargebäude folgende bauliche Veränderungen vorzunehmen: 1. Erstellen einer Zentralheizung; 2. Vermehrung und Verbesserung der Abortanlagen und Wassereinrichtungen; 3. Einsetzen von neuen und Vergrößern bestehender Fensteröffnungen in der Nordfassade, sowie Erneuern der Schreinerarbeit daselbst; 4. Die Restauration der ganzen Nordfassade; 5. Mehrere innere Reparaturen in Gängen und Zimmern, Neuanstriche der Wände 2c.; 6. Vervollständigung der elektrischen Beleuchtung. Nach einem Gutachten von Herrn E. Glutz-Blotzheim, Architekt in Solothurn, welches noch weitere Umbauten vorgesehen hat, worauf aber der Regierungsrat nicht eintreten konnte, stellen sich die Gesamtkosten der Renovation auf Fr. 41,000. Immerhin erscheinen die Vorschläge, insbesondere was ihre finanzielle Tragweite anbetrifft, noch nicht als völlig abgeklärt. Trotzdem das Glutz'sche Gutachten durchaus zuverlässig ist, behält sich der Regierungsrat vor, Detailpläne und Detailvoranschläge über diese Renovationsarbeiten ausfertigen zu lassen. Er wird diese mit den Plänen über die Zentralheizung dem Kantonsrate in dessen nächster Session vorlegen.

Aroserbahnprojekt. Wie man hört, möchte die Konzessionärin der Talbahn Chur-Langwies-Arosa die Konzession den Gemeinden Arosa und Chur für 30,000 Fr. käuflich abtreten, da ihr die Finanzierung nicht gelingt. Es sei aber fraglich, ob die beiden Gemeinden auf die Frage eintreten, da auch sie wenig Aussicht haben, die 8 Millionen Baukapital, wovon die Hälfte durch Aktien beschafft werden muß, aufzubringen. Dagegen seien die Aussichten für ein ganz neues Projekt gut: Chur-Parpan (linke Talseite) -Urden-Arosa. Es gebe hier 2 Tunnels von je zirka $3^1/_2$ Kilometer Länge und daneben keine Schwierigkeiten. Die Totallänge würde nur 22—23 Kilometer betragen statt der 28 der Schanfiggerbahn, und die Totalkosten wären auch kleiner als die der letztern. Sodann biete dieses neue Projekt einen großen Vorteil durch die direkte Verbindung von Arosa und Chur mit dem verkehrsreichen Churwaldnertal (Churwalden, Parpan, Lenzerheide) und — im Albulatal an die Albulabahn angeschlossen — mit dem Engadin. Das Projekt wäre denn auch so gedacht, daß es ein Stück der Rätischen Bahn würde.

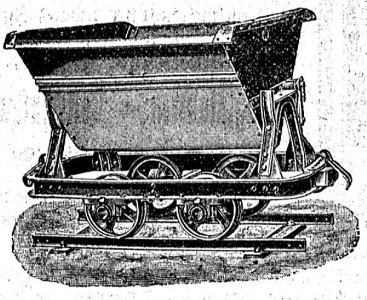
Vorrichtung zur selbsttätigen Abstellung von Wasserturbinen.

Bei den ohne selbsttätige Regulierung ausgeführten Turbinen kann durch plötzliche unbeabsichtigte Entlastung, sei es Herabfallen oder Reißen des Antriebriemens oder, bei elektrischer Uebertragung, durch Störungen in der elektrischen Anlage, leicht eine beträchtliche Steigerung der Umdrehungszahl der Turbine herbeigeführt werden, die von schlimmen Folgen begleitet sein kann.

Einem der Mitglieder des Bayerischen Dampfkessel-Revisions-Vereins, das mit einer etwa 100-pferdigen Turbine unter Benutzung elektrischer Uebertragung ein mehrere Kilometer entferntes Werk betreibt, wurde, wie die „Zeitschrift des Bayer. Revisions-Vereins" mitteilt, von dem Verein empfohlen, um derartigen Zwischenfällen vorzubeugen, eine Einrichtung zu schaffen, die die Stützen selbsttätig schließt, wenn die Umlaufszahl der Turbine eine unzulässige Steigerung erfährt. — Die Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G. in Augsburg hat dann eine selbsttätige Einrichtung ausgeführt, deren Anordnung und Wirkungsweise außerordentlich einfach ist. Von der Vorlegewelle der Turbine wird ein gewöhnlicher Fliehkraftregulator angetrieben, dessen bewegliche Muffe eine mit einer Nase versehene Scheibe trägt. Bei einer bestimmten Ueberschreitung der normalen Umdrehungszahl steigt die Regulatormuffe so hoch, daß die Nase dieser Scheibe gegen eine Rolle stößt. Hierdurch wird ein mit letzterer durch Hebel und Zugstange in Verbindung stehender Sperrhaken ausgelöst, so daß ein durch ein Gewicht beschwerter Hebel herabfällt. Dabei wird eine mit seiner Drehachse verbundene Sperrklinke ausgerückt und die Schütze der Turbinenkammer fällt herunter.

Um beim Herabfallen der Schütze das Mitdrehen der Antriebskurbel zu verhindern, ist das Schneckenantriebsrad der Schützenwelle durch eine Klauenkupplung auslösbar ausgeführt; diese ist gewöhnlich ausgelöst.

Ein langsames Herabfallen kann auch mit einer Bandbremse vorgenommen werden, wobei die Sperrklinke durch einen Hebel ausgelöst wird.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, **Bern,**
Maschinenhallen & Werkstätten in **Wallisellen** & in **Bern** b. Weyermannshaus.
Verkauf & Miete *von* (293 u
Bauunternehmer-Utensilien.
Transportable **Stahlbahnen, Rollbahnschienen** in zahlreichen Profilen, **Querschwellen, Rollwägelchen** verschiedener Grössen. **Stahlgussräder** für Rollwagen, **Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen** etc. **Bohrstahl, Schaufeln, Pickel** etc.
Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.
Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.
Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.